

News

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1985)**

Heft 14

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DEPECHE MODE

Special Limited Edition Twin Set
Costing No More Than Two Pounds & Ninety Nine Pence

DEPECHE MODE

It's Called a Heart - Extended
Fly On The Windscreen - Extended
It's Called a Heart - Slow Mix
Fly On The Windscreen - Death Mix



Unterdessen ist sie ja erschienen die neue von Depeche Mode It's called a Heart. Ich schätze, dass beinahe jeder im Besitze einer der neuen Rillenwerke sein wird. Was wir in New Life No. 13 noch nicht wussten: Wie sieht das Cover, das Poster der lim. Single aus und wie hört sich die Doppelmaxi an! Ich glaube, dass wir uns einig sind, das Cover, das Poster ist richtig depechemodig super!
Aber nun zu der Doppelmaxi. Ein Bericht von Sascha Voss erreichte uns vor Redaktionsschluss, der sich ziemlich ärgerte über Slow- and Death Mixversionen. Nun, na ja. Was meint Ihr dazu? Schreibt uns wir werden zahlreiche Einsendungen veröffentlichen.

Die 7"-Aside is okay! (Zur B-Side später) Die 12"-ASide ist ja NOCH halbwegs zu ertragen. ABER! - Die Doppelmaxi!!! (Seite 3+4) Ich dachte: "Das daaaf nich waaahh sainn!!! Ich befürchte jetzt leider, leider, das Mode jetzt voll in das Kirmesmusikantenimage (Opus, Baltimore, Sandra und Falco lassen grüssen) abrutschen. Das gilt besonders für "Fly on the windscreen"! Ein wunderschöner Refrain, zerstört von einem lächerlich discogestylten Bassynthielauf und ideenlosem Computerdrumgenäz. Bumbaff Buddabuddabaff. Wieso hat dieser Idi von Daniel Miller den Drum so in den Vordergrund gezogen? Denn was mir am Depechesound immer schon gut gefiel war, dass der Drumtrack immer dezent im Hintergrund basierte. Aber musste das jetzt alles sein? Ich seh die Kids schon zu "Fly on the Getthoblasten" Break-Dance tanzen, würg. und vor allem die schon eben angesprochene 3. und 4. Seite wie können Depeche Mode nur eine solch idiotische Platte veröffentlichen? Das ist das erste mal, dass ich eine Platte von Depeche nicht auf Tape überspiele, weil sie mir total nicht gefällt. Was mich besonders aufregte, war dieser irreführend Begriff "Death Mix" a.d.4.Seite. Gewöhnlich sind Deathmixes auf Hardcore gestylte Tracks. Aber dieses gescratche und Dubgestöhne kann sich ja kein normaler Mensch zu Gemühte führen. Ideenreichtum gleich Null! Also mit dem neuen Produkt haben sich die Herren Gahan und Co sicherlich kein Bein ausgerissen. Irgendwie widerspricht sich die Musik doch mit den Aussagen Depeches. Wie oft schon erzählte uns ein guter Mensch namens Alan Wilder dass DM zu ihren Konzerten und allgemein ein älteres Publikum vorziehen würden. Warum trägt ein solcher aber dann bei; dass eine so extrem auf Discokids abgefällte Platte produziert wird? Das ist doch totaler Kommerz! Diefangen ja schon genau so an, wie diese Vollidiot Frankie. Mein genug! Bei solchen Fehlproduktionen kann man Depeche einfach nicht mehr in Schutz nehmen. Ich hoffe, dass Depeche noch mal über ihr neues Konzept nachdenken, denn noch ist ihre Musik nicht völlig aus den Szenenknäulen, Discos und Cafés verbannt. (Sascha Voss)

DEPECHE



MODE

It's Called a Heart

Fan-Club Mitglieder Maren Bodo und Frank Hammermüller in Basildon

Wir waren total aufgeregt. Nach dem Stadtbummel in der City, wo wir viel fotografierten, teilten wir Dave's Elternhaus an. Dort angekommen war erst mal keiner zuhause, aber nach längerem warten kam Dave's Mutter Silvia vom Einkauf. Wir fanden das super und sagten nur mal Guten Tag, machten Fotos und gingen wieder. Wir wollten nicht so aufdringlich sein, da sie, glauben wir, uns nicht so gerne ringsumhören hätte in ihr Haus. Ganz im Gegenteil zu Martin's und Andy's superlieben Eltern! Mit unserem Stadtplan fanden wir Andy's Strasse, aber ohne Hilfe, wo war denn die Hausnummer abgeblieben? Wir fanden das Haus einfach nicht. Bis wir dann einer Horde Kinder (9-12 Jahren) begegneten, die uns neugierig anstarrten. Wir dachten, die können wir ja mal nach dem Haus fragen und da antwortete uns einer, er würde es uns zeigen. Und das war doch wahrhaftig Andy's kleiner Bruder. Er führte uns seinen Eltern vor, die uns sogleich was zu Trinken anboten. Und so unterhielten wir uns über Depeche's Anfänge. Wir sahen die goldenen Schallplatten hängen (4LP's). Die Fletches sagten mir, wo Vince Clarke's Elternhaus ist und wo Andy jetzt wohnt in London und es sehr selten Fans sie besuchen kämen. Wir unterhielten uns über sie und uns was wir so machen (Schule, Beruf) u.s.w. Es war schon ziemlich spät und ich war ja schon um 18 Uhr mit Mrs Gore verabredet. Mr. Fletcher fuhr uns freundlicherweise zu Gore's mit dem Auto und dort wurden wir ebenfalls herzlich empfangen. Ich bekam Grossfotos, und Berichte geschickt. Es war sehr interessant, und vollwichtig, Kinderfotos (vom Baby bis heute) von Martin Gore zu sehen. Hihi, Na ja, um 20.30 gingen wir dann wieder und der freundliche Mr. Gore hat uns zum Bahnhof gefahren. Echt lieb. Es kommen selten fremde Fans, weil keiner diese Privatadressen weiss. Ich betrachtete Martins Zimmer, sass auf seinem Bett, fotografierte alles. Na, das war's denn auch. So ein herrlicher Supercraffengeiler Tag.

